



## Zur Geschichte des Magens.

„Zur Geschichte des Magens?“ wird der Leser kopfschüttelnd wiederholen; „hat den der Magen auch seine Geschichte?“ ...

Allerdings — und noch dazu eine recht merkwürdige.

Wenn es richtig ist, was das Sprichwort sagt, daß Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhält, so hat allerdings der Magen eine hohe Bedeutung für die Existenz des Menschen, ja er muß dann sogar als die Hauptwurzel aller menschlichen Thätigkeit bezeichnet werden. In welcher Beziehung er alsdann zur Geschichte steht, ist leicht begreiflich.

Dies klingt barock. Allein wenn man näher darüber nachdenkt, wird man finden, daß es nicht mehr als natürlich ist. Und in der That bewahrt uns die Geschichte eine Menge von Namen auf, deren hervorragende Thaten und Eigenschaften nicht genannt werden können — ohne daß ihres Magens Erwähnung gethan wird.

Die nachfolgende Sammlung solcher Heldennamen mag ein Argument für diese Vorrede abgeben.

Schlagen wir die Geschichte des römischen Volkes auf, so stoßen wir, indem wir nach hierher gehörigen Persönlichkeiten suchen, zum Beispiel auf den Kaiser Vitellius, der während der letzten Monate seiner Regierung 120 Millionen Sesterzien (etwa sechs Millionen Thaler) verpraßte. Die Historiker versicherten, daß er jeden Tag fünf große Mahlzeiten hätte halten müssen, um den Ansprüchen seines Magens Genüge zu leisten. Bei einem Feste, das ihm sein Bruder gab, zählte man 2000 Fische und 7000 Geflügelgattungen. Nach jeder Mahlzeit begab sich der Kaiser in sein Vomitorium (Brechzimmer), nahm dort ein Pülverchen zu sich, um dem überfüllten Magen zu Hilfe zu kommen und sich dann mit neuem Appetit dem Hochgenuß des Essens hinzugeben.

Lucullus, ein römischer Feldherr, der um das Jahr 90—42 vor Christi Geburt lebte, ist ebenfalls wegen seiner Gefräßigkeit sprichwörtlich geworden. Unterstützt von einem ungeheureren Vermögen, das er sich erworben, lebte er in verschwenderischer Ueppigkeit und hatte z. B. mehrere Speisesäle, deren Namen er blos seinem Haushofmeister zu nennen brauchte, um zu wissen, was er an diesem Tage zu speisen begehre. Zwei vornehme Römer übertrachten ihn einst, er aber sagte blos: „Man servire im Apollo-Saale,“ und es kam eine Tafel, die 22,000 Gulden kostete.

Kaiser Maximinus, ein acht Fuß hoher Riese, verzehrte auf einmal 40—60 Pfund Fleisch und trank 30—40 Schoppen Wein dazu. Kein Wunder, daß er mit einer Hand einen Frachtwagen zog, mit einem einzigen Faustschlag dem stärksten Pferde die Zähne in den Rachen schlug und mit seinen Fingern Steine zerbröckelte.

Kaiser Clodius Albinus aß nüchtern 500 Feigen, 100 Pflirsche, 10 Melonen, 20 Pfund Weintrauben und 400 Austern. Wenn man bedenkt, daß zu jener Zeit jede Pflirsche 30—40 Sesterzien gekostet, so wird man einsehen, daß ein Gabelfrühstück dieses Kaisers etwas hoch zu stehen kam.

Auch die griechische Geschichte hat ehrenwerthe Appetite aufzuweisen. Dionys, Tyrann von Heraklea, war durch vieles Essen so beleibt geworden, daß er sich kaum bewegen konnte. Besagter Dickwanst hatte neben seinem excellenten Appetit einen so festen Schlaf, daß man ihm Nadeln ins Fleisch stecken mußte, wenn man wollte, daß Seine Hoheit einmal wach werden sollten.

Herodotus, (nicht der bekannte Geschichtschreiber, sondern) ein Trompeter aus Megara, der — wie der griechische Rhetor Athenäus in seinem „Gaitmahl der Gelehrten“ meldet — die un-nachahmliche Kunst verstand, auf zwei Posaunen zu gleicher Zeit zu blasen, brauchte zur Erholung seines Körpers täglich zwanzig Pfund Fleisch und sechs Sesterzios Brod.

Ein anderer Geschichtschreiber, Theodoret, erzählt von einer syrischen Frau, Namens Aglais, welche täglich dreißig Hühner und vier Semedios Brod verpeist habe, ohne davon gesättigt zu werden.

König Darius soupirte häufig mit einem Freundeskreise von 15,000 Personen vermaßen, daß jede solche Mahlzeit 400 Talente, oder nach unserm Gelde 500,000 Thaler kostete. Wenn Xerxes auf Reisen in einer Stadt zwei Mahlzeiten hielt, so war dieselbe auf ein ganzes Jahr hinaus ausgehungert. Ein gewisser Pithius war indessen so reich, daß er nicht weniger als 780,000 Mann von den Truppen des Xerxes auf seine eigenen Kosten bewirthete und diesem Monarchen einmal das Anerbieten machte, er wolle die Truppen desselben fünf Monate lang ernähren. Die Geschichte berichtet zwar nicht, ob er es gratis oder auf Kredit

thun wollte. Wie viel Vermögen gehört aber dazu, um mehr als eine Million Menschen ziemlich ein halbes Jahr zu erhalten!

Milo von Kroton, der berühmteste Athlet des Alterthums (um 520 vor Christo), bewundert wegen seiner fast übermenschlichen Kraft, verzehrte nicht selten in Gemeinschaft mit seinem Freunde dem Fechter Thoegenes, einen ganzen Ochsen. Ersterer klemmte sich, als er zuletzt einen Baumstamm auseinanderreißen wollte, dabei die Hände ein und ward so eine Beute wilder Thiere.

Der phrygische König Midas hatte einen illegitimen Sohn, Namens Litpersas, der einen so gesunden Appetit entwickelte, daß er an einem Tage so viel Brod verzehrte, als ein Esel fortzutragen vermochte. Er trank dazu täglich einen vollen Eimer Wein.

In den Annalen der persischen Geschichte glänzt als ein Kommet am Himmel der Gastrosophie der berühmte Magenheld Cati-varis, dessen Sklaven ihm, sobald seine Kinnbacken durch vieles Kauen und Beißen ermüdet waren, die vorgekauften Speisen in's Maul stopfen mußten.

Alexander der Große kümmerte sich sehr viel um gute Getränke, die er täglich im Uebermaß zu sich nahm. Bei besonderen Gelegenheiten wurden große Gelage veranstaltet, bei welchen man um die Wette trank und die furchtbarsten Trinker Preise erhielten. Wie es dabei zuzuging, kann man sich vorstellen, wenn man erfährt, daß in der Regel dreißig bis vierzig Trinker todt auf der Stelle blieben.

Cajus Julius Cäsar, der Besieger der Gallier, dessen Tagebücher, nachdem sie einen Bearbeiter wie Napoleon III. gefunden, von aller Welt gelesen werden, setzte bei seinem Triumphgastmahle den Gästen 6000 Würänen vor, welche 100,000,000 Sesterzien, das ist 21 Millionen Francs kosteten.

Der größte Verschwender aber von allen Nachfolgern des großen Cäsar war Heliogabalus, mit dem Beinamen „der Götliche“, dieser gab Gastmähler, die einen ganzen Monat dauerten, und die Säle erglänzten dabei täglich in neuen Ausschmückungen und Emblemen. Die Lagerstätten, auf denen sich die Gäste vor den Tafeln behaglich streckten, waren von gediegenem Silber und mit Rosen, Veilchen, Hyazinthen und Narzissen bestreut. Nardöl und die kostbarsten Parfüms nährten die Lampen, welche diese Feste beleuchteten, und bei denen zweihundzwanzig Services gebraucht wurden. (Schluß folgt.)

## Der weiße Senf als Ersatzfutter für zerstörten Rothklee.

Der weiße Senf (*Sinapis alba*) ist ein sehr schätzbares Grünfutter wenn er gemäht wird, sobald die Pflanzten Blüthen ansetzen. Er verträgt eine sehr zeitige Aussaat, überdauert selbst 4° R. Kälte, wächst schnell und liefert ein den Kühen und Schaafeu angenehmes milchgebendes Futter. Im März in der Stärke von 10 Pfd. p. Morgen ausgesät, wird er Ende Mai und Anfangs Juni schnittreif, und da er nach der Blüthe nicht gerne gefressen wird, so empfiehlt es sich, mehrere Saaten in Zwischenräumen von 8—10 Tagen zu machen. Ist das Feld dungkräftig, so kann er zweimal in demselben Jahre gebaut werden. Auch in der umgebrochenen Wintergetreidestoppel kann er noch eingesät werden, und liefert dann ein reiches Herbstgrünfutter.

Welches deutsche Blatt vertritt ausschließlich die Interessen der Milchwirtschaft? Einzig und allein die **Milch-Zeitung**. Welches deutsche Blatt vereinigt die bedeutendsten Männer der Gegenwart, die sich praktisch oder wissenschaftlich die Förderung der Milchwirtschaft angelegen sein lassen, in seinen Mitarbeitern? Keine zweite wie die **Milch-Zeitung**. Welches deutsche Blatt enthält neben Originalabhandlungen und systematischen Zusammenstellungen aller auf Milchwirtschaft und Viehzucht bezüglichen Nachrichten, Erfahrungen und Forschungen regelmäßige Marktberichte über Butter, Käse, Vieh zc. von den bedeutendsten Marktplätzen Europas und regelmäßige Verzeichnisse der bevorstehenden Haupttrindviehmärkte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz? Nur die **Milch-Zeitung**. (Zu beziehen durch alle Kaiserliche Post-Anstalten.)

## Civilstand vom 1. bis 28. Februar 1873.

a. Der Stadt St. Vith.

1. Geburten: Am 2. Februar Katharina Thommesen, Tochter von Michael Thommesen und Katharina Ulrich. — Am

2. Februar Katharina Lind. — Am 3. Februar Johann Becker und Theresie Hoffmann, Maria Meyer. — Am 4. Februar Peter Pint und Katharina Pint.

2. Sterbefälle: Am 2. Februar Gilson, 72 Jahre alt. — Am 3. Februar 4 Stunden alt. — Am 4. Februar 4 Jahre alt.

3. Heirathen: Am 2. Februar beide von St. Vith.

b. Der Bürgermeisterschaft St. Vith.

1. Geburten: Am 1. Februar von Simon Cornely weiler. — Am 16. Februar Johann Heinrich Hilg. — Am 28. Februar und Margaretha Goff.



Für Malmédy kauf dieser Nähmaschinen bereitwillig ertheilte Prospekte, Nä...

Preis der Litt...

dito

dito Wa...

dito

Mehrere dieser Nähmaschinen, Schneiderinnen, Güte dieser Nähmaschinen, Malmédy, de...

Das Sommer-Gartenpomologisches Institut in Schlesien bei...

Der Unterricht in der zweijährigen Cursum für praktische...

Mathematik, Mineralogie, Zoologie, Morphologie, Graphie, Anatomie, mikroskopische Logie, Allgemeine Obstkultur, Insektenzucht, die Lehrmethode des Obstbau, Dendrologie, Obstbau, Gemüsebau, Gewächsbau, Landwirthschaftsgärtner...

er dazu, um mehr als  
Jahr zu erhalten!  
Athlet des Alterthums  
einer fast übermensch-  
meinschaft mit seinem  
uzen Ersteren  
ann auseinanderreißen  
so eine Beute wilder

nen illegitimen Sohn,  
den Appetit entwickelte,  
rte, als ein Esel fort-  
h einen vollen Eimer  
e glänzt als ein Komet  
te Magenheld Cati-  
Kinnbadeu durch viele  
orgefauten Speisen in's

sich sehr viel um gute  
ich nahm. Bei beson-  
veranstaltet, bei welchen  
sten Trinker Preise er-  
h vorstellen, wenn man  
ig Trinker tod auf der

eger der Gallier, dessen  
wie Napoleon III. ge-  
ste bei seinem Triumph-  
welche 100,000,000  
steten.  
allen Nachfolgern des  
it dem Weinamen „der  
ganzen Monat dauer-  
in neuen Ausschmück-  
auf denen sich die Gäfte  
von gebiegem Silber  
Narzissen bestreut. Nar-  
die Lampen, welche  
weimdwanzig Services  
(Schluß folgt.)

zerstörten Rothflee.  
ist ein sehr schätzbares  
die Pflanzen Blüthen  
saat, überdauert selbst  
den Kithen und Scha-  
im März in der Stärke  
er Ende Mai und An-  
Blüthe nicht gerne ge-  
ere Saaten in Zwischen-  
ist das Feld dungkräftig,  
ebaut werden. Auch in  
kann er noch eingefäet  
stgrünfütter.

schließlich die Interessen  
n die **Milch-Zeitung**.  
deutendsten Männer der  
nischäftlich die Förderung  
in seinen Mitarbeitern?  
Welches deutsche Blatt  
systematischen Zusammen-  
nd Viehzucht bezüglich  
en regelmäßige Marktbe-  
den bedeutendsten Markt-  
schnisse der bevorstehenden  
ereichs und der Schweiz?  
en durch alle Kaiserliche

Februar 1873.

Vith.  
Katharina Thommesen,  
Katharina Ulrich. — Am

2. Februar Katharina Lecq, Tochter von Nicolas Lecq und Ka-  
tharina Linden. — Am 8. Februar Helena Becker, Tochter von  
Johann Becker und Anna Katharina Gilson. — Am 16. Februar  
Therese Hoffmann, Tochter von Johann Hoffmann und Anna  
Maria Meyer. — Am 28. Februar Johann Pint, Sohn von  
Peter Pint und Katharina Kickerz. —

2. Sterbefälle. Am 13. Februar Maria Magdalena  
Wilson, 72 Jahre alt. — Am 16. Februar Therese Hoffmann,  
4 Stunden alt. — Am 18. Februar Elisabetha Marschal, 68  
Jahre alt. —

3. Heirathen. Caspar Pip mit Theresia Richardy,  
beide von St. Vith.

b. Der Bürgermeisterei Commerweiler.

1. Geburten: Am 13. Februar Johann Cornely, Sohn  
von Simon Cornely und Anna Katharina Zehen zu Commer-  
weiler. — Am 16. Februar Anna Maria Hilger, Tochter von  
Johann Heinrich Hilger und Anna Maria Schmitz zu Galhausen.  
— Am 28. Februar Maria Mausca, Tochter von Nicolas Mausca  
und Margaretha Goffin aus Breisfeld. —

2. Sterbefälle. Am 1. Februar Johann Zehen, 3  
Jahre alt. — Am 16. Februar Johann Michel Pint, 16 Mo-  
nate alt. — Am 21. Februar Cornelius Pint, 5 Jahre alt. —  
Am 22. Februar Maria Anna Dilia Schäfer, 2 1/2 Jahre alt. —  
c. Der Bürgermeisterei Crombach.

1. Geburten: Am 4. Februar Anna Kreins, Tochter  
von Wilhelm Kreins und Anna Scheuren, zu Nieder-Emmels. —  
Am 7. Februar Anton Mathieu, Sohn von Philipp Mathieu und  
Katharina Peters, zu Hinderhausen. — Am 9. Februar Eva Kau-  
schen, Tochter von Christian Kauschen und Eva Büchs, zu Crom-  
bach. — Am 16. Februar Johann Michel Nießen, Sohn von  
Peter Nießen und Katharina Krings, zu Nieder-Emmels. — Am  
20. Februar Nicolas Feudler, Sohn von Johann Feudler und  
Hubertine Bruiere, zu Capelle. — Am 25. Februar Caspar Peren,  
Sohn von Caspar Peren und Theresia Schlinerk, zu Ober-Emmels. —

2. Sterbefälle: Am 7. Februar Anton Mathieu,  
eine Stunde alt. —

3. Heirathen: Johann Franz Peter Theodor Clothen,  
mit Maria Katharina Peter aus Rodt.



## The Little Wanzer und „Wanzer A.

bewährten Amerikanischen Schiffchen Doppel-  
steppstich-Nähmaschinen zum Hand- & Fuß-  
betrieb,

sehr einfach construirt, leicht zu erlernen und dem  
In-Unordnung gerathen nicht unterworfen. Sie lie-  
fern Arbeiten, die mit einer Nähmaschine überall  
herzustellen sind, als: Säumen, Soutachiren, Einfassen,  
Steppen, Falten, Besetzen, Litzeneinnähen, Band-  
aufsetzen etc.

Für Malmedy und Umgegend hat Herr **J. Laloire-Steinbach** den Ver-  
kauf dieser Nähmaschinen übernommen und wird jede gewünschte Auskunft  
bereitwillig ertheilen.

Prospekte, Nähproben und Unterricht gratis.

Die Contractionen der Wanzer-Nähmaschinen:  
**Doubleday Son & Comp.,**  
Hamburg.

Preis der Little Wanzer Thlr. 27., zur Hand.  
dito dito Thlr. 32. à 34., zur Hand und Fussbetrieb.  
dito Wanzer A. Thlr. 29., zur Hand.  
dito dito Thlr. 34. à 36., zur Hand und Fussbetrieb.

Mehrere dieser Wanzer-Nähmaschinen sind hier im Gebrauch bei Schnei-  
dern, Schneiderinnen und Familien, wo man nähere Erkundigungen über die  
Güte dieser Nähmaschinen einziehen kann.

Malmedy, den 27. Februar 1873.

**J. Laloire-Steinbach.**

Das Sommer-Semester am Königl.  
lichen pomologischen Institute zu Proskau  
in Schlesien beginnt Anfang April.

Der Unterricht umfaßt während des  
zweijährigen Cursus aus dem theore-  
tischen und praktischen Gebiete:

Mathematik, Physik, Chemie, Mi-  
neralogie, Botanik (Anatomie,  
Morphologie, Physiologie, Geo-  
graphie, Krankheiten der Pflanzen,  
mikroskopische Uebungen etc.), Zoo-  
logie, Allgemeinen Pflanzenbau,  
Obstkultur, insbesondere Obstbaum-  
zucht, die Lehre vom Baumschnitt,  
Obstbau, Obstkenntniß (Pomo-  
logie), Obstbenutzung, Weinbau,  
Gemüsebau, Treiberei, Handelsgewächsbau,  
Gehölzzucht, Land-  
schaftsgärtnerei, Plan- und Frühlts-

zeichnen, Feldmessen und Niveliren,  
Buchführung, Bienezucht und  
Seidenbau mit Demonstrationen.

Anmeldungen zur Aufnahme haben  
unter Beibringung der Zeugnisse schrift-  
lich oder mündlich bei dem unterzeich-  
neten Direktor zu erfolgen. Derselbe  
ist auch bereit, auf portofreie Anfrage  
weitere Auskunft zu ertheilen.

Proskau, im Februar 1873.

Der Direktor des Königl. pomolo-  
gischen Instituts:  
**Stoll.**

### Bekanntmachung.

Der im Kalender auf Mittwoch den 19.  
März zu Weiswampach anberaumte Jahr-  
markt findet am **Mittwoch den 12.  
März** daselbst Statt.

### Auxilium Orientis

bereitet aus den kostbarsten und seltensten  
Vegetabilien des Orients, berühmt durch  
außergewöhnlich schnelle Wirkung bei:

Syphilis

beider Geschlechter. Die Kur  
dauert längstens 8 Tage  
und hat keinerlei nachtheilige  
Folgen für den Körper. —  
Preis 3 Thlr.

Weissfluss

bei Frauen radical be-  
seitigt nach 3 bis 5 Ta-  
gen; — in sehr einge-  
wurzelten Fällen Kur-  
dauer 8 Tage. —  
Preis 2 Thlr. 10 Sgr.

Ausfluss der  
Harnröhre u.  
Blasencatarrh

selbst ganz veraltete  
Fälle die hartnäckig  
allem Mediciniren  
widerstanden in 4  
— 6 Tagen dau-  
ernd beseitigt. Preis  
2 Thlr. 15 Sgr.

Wasch-Extract

Schutzmittel  
gegen geschlecht-  
liche Krankhei-  
ten. Preis 1 Thl.

Strengste Discretion  
in allen Fällen.

Sämmtliche Medicamente sind mit Ge-  
brauchsanweisung etc. per Post gegen Ein-  
sendung des Betrages zu beziehen durch

**Th. Gartmann, Berlin,**  
Neue Jakobstraße 13.

### Ackerbauschule in Cleve.

Beginn des Sommerhalbjahres:

**Donnerstag den 17. April.**

Frequenz während des Winterhalbjahres  
57 Schüler. Eltern, welche wünschen, daß  
ihre Söhne auf das Examen zum einjährig  
Freiwilligendienst vorbereitet werden, haben  
dieses bei der Anmeldung der Schüler dem  
Unterschiedenen zu erklären. Nähere Auskunft  
ertheilt

**Dr. A. Fürstenberg, Director.**

# Saus-Versteigerung 1000 Thlr.

in St. Vith.

Am Samstag den 15. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, wird der unterzeichnete Notar das zu St. Vith in der Hunderscheidterstraße gelegene mit No. 52 bezeichnete, bisher von der verstorbenen Wittve Nießen bewohnte Wohnhaus, in diesem Hause selbst, gegen langjährige Termine zur öffentlichen Versteigerung aussetzen.

St. Vith, den 2. März 1873.

Hilgers, Notar.

# Möbel-Versteigerung

in St. Vith.

Am Montag den 17. d. Mts., Mittags 12 Uhr, wird der unterzeichnete Notar die zum Nachlasse der verstorbenen Wittve Nießen in St. Vith gehörigen Mobilien, insbesondere:

2 Kochmaschinen, mehrere Ofen, 6 Tische, 18 Stühle, 1 Bett, 3 Schränke, ein Sopha, mehrere Spiegel, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Gemüfestein, mehrere Waschtücher, ferner zehn Malter Kartoffeln

in dem Sterbehause der Wittve Nießen gegen Zahlungsausstand öffentlich versteigern.

St. Vith, den 2. März 1873.

Hilgers, Notar.

## Epilepsie

(Fallsucht, Kopf-, Brust- und Magen-Krämpfe).

Es ist eine traurige Thatsache, daß die Heilkunde mit all' ihren Arzneien und Nituren bisher nicht im Stande war, diese fürchterliche Krankheit mit Sicherheit zu heilen und daß selbst die bedeutendsten Männer der Wissenschaft nur mangelhafte Erfolge erzielen konnten, ganz abgesehen, von den gewissenlosen Quacksalbern, welche die Leichtgläubigkeit und das Unglück vom Schicksal hart getroffener Mitmenschen ausbeuten um ihre Taschen zu füllen. Die einzige Methode, mit welcher eigentliche Erfolge zu konstatiren sind, besaß Professor **Sppolzer** an der k. k. Universität zu Wien, dessen segensreiches Wirken — speziell in Bezug auf Epilepsie-Kuren — über Europa hinaus bekannt ist und hat die unterzeichnete Poliklinik nach dem Tode dieses großen Mannes dessen System an sich gebracht, welches sich auch bereits glänzend bewährt hat. Die Kur ist äußerst einfach und kann auf brieflichem Wege erfolgen, wobei die nöthigen Medicamente von hier per Post versandt werden. Arme erhalten bei Einreichung eines amtlich beglaubigten Dürftigkeits-Attestes Ordination und Medicamente unentgeltlich. —

Briefe sind zu richten:

An die Poliklinik für Epilepsie

Berlin, Annen-Strasse 5.

P. S. Kranke, welche von den Ärzten aufgegeben und bereits alle erdenklichen Mittel erfolglos versucht haben, mögen sich vertrauensvoll an überstehende Adresse wenden.

# Eine Getreide-Mühle,



gelegen zu Dürler, an der Luxemburger Staatsstraße, circa 2 Stunden von der Eisenbahnstation Troisvierges, ist nebst dazu gehörigen Utensilien und Ländereien, als: circa 3 Morgen Wiese an der Mühle, 9 Morgen Holz-

ung und 7 Morgen Acker und Heide, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt

Ph. A. Baur in St. Vith (Rheinprovinz).

stehen gegen 1. Hypothek zum Ausleihen bereit. Schriftlich anfragen unter X. Y. Z. bei der Expedition dieses Blattes.

## Obstbäume,

in schönen gesunden starken Exemplaren, zu haben bei Bürgermeister Nemery zu Weismes.

## Malz,

Prima Qualität, aus bester oberländischer Gerste stets vorrätig bei

B. Michels,

Nachen, Jakobstraße 16.

## Der kleine hinkende Bote

ist noch vorrätig und zu haben in der Buchhandlung von J. Doepgen in St. Vith.

## Jahrmärkte im Kreise Malmedy und Umgegend. (Monat März.)

Montag den 10. Jahrmarkt in Warweiler.

Montag den 17. Jahrmarkt in Winterpelt.

Donnerstag den 20. Jahrmarkt in Neuerburg.

Dienstag den 25. Jahrmarkt in Büllingen.

Montag den 31. Jahrmarkt in St. Vith.

## Jahrmärkte

### im Großherzogthum Luxemburg.

Montag den 10. Jahrmarkt in Lutgen und Luxemburg.

Dienstag den 11. Jahrmarkt in Ettelbrück.

Mittwoch den 12. Jahrmarkt in Echternach und Weiswampach.

Montag den 17. Jahrmarkt in Diekirch und Esch a. S.

Dienstag den 18. Jahrmarkt in Wiltz.

Mittwoch den 19. Jahrmarkt in Ulflingen.

Montag den 24. Jahrmarkt in Mersch und Niederkerschen.

Dienstag den 25. Jahrmarkt in Zolwer.

Donnerstag den 27. Jahrmarkt in Fels und Luxemburg (Wollentuch-, Wollentoff- und Ledermarkt).

## Fruchtpreise.

St. Vith, den 1. März.		Thl.	Sg.	Pl.
Hafer per 300 Pfund		5	27	6
Korn per 4 Schfl.		9	20	—
Mischler dto.		—	—	—
Weizen dto.		—	—	—
Buchweizen		10	15	—
Kartoffeln		3	—	—

## Geldkours.

Köln, 3. März.		Thl.	Sg.	Pl.
Preuß. Friedrichsd'or		5	20	3
Ansländische Pistolen		5	15	8
Zwanzigfrankstücke		5	9	9
Wilhelmsd'or		5	18	—
Fünf-Frankstücke		1	9	9
Französische Kronenthaler		1	16	14
Brab. Kronenthaler		1	16	—
River-Sterling		6	22	3
Imperials		5	15	9

Redaktion, Druck und Verlag von Jos. Doepgen in St. Vith.

# Krei

Nr. 20.

1. üchte=

Am Dienstag

läßt Herr Nicola

I. ca. 20

und Wi

II. 30 Ma

Saamha

tie Fasse

öffentlich versteigern

läßt Johann Ei

2 Kühe,

8 Ferkel

öffentlich versteigern

St. Vith,

## Waaren-

Am Mittwoch

27. dies.

läßt Herr Nicola

in Dürler

seine sä

sondere

Tibet, S

Ferner sein i

Wirthschaft betriebe

St. Vith,

## Mobilar-

Am Montag

rauffolgen

läßt Nicolas He

I. sein gefe

Pfd. He

Kleiderse

geschirr

II. seine sä

Weidelän

öffentlich gegen au

St. Vith,